



Landeshauptstadt  
Mainz

# **Niederschrift**

**über die Sitzung  
des Klimaschutzbeirates  
am 14.03.2017**

## Anwesend

### **- Vorsitz**

Wittmer, Volker Dr.

### **- Mitglieder**

Bleicher, Marc-Antonin  
Pannhorst, Ingrid  
Pietsch, Michael Prof. Dr.  
Zander, Bernd

### **- beratende Mitglieder**

Jahns, Jan  
Spoo, Helmut

### **- Stellvertretung**

Görmer, Thomas	Vertretung für Ingrid Lambertus
Karsch, Antje	Vertretung für Frank Gey
Kretschmer, Lothar	Vertretung für Dr. Ingrid Vollmer
Leidinger-Stenner, Heike	Vertretung für Kareen Sans
Ludewig, Hans-Helmut	Vertretung für Katharina Binz
Rehn, Werner	Vertretung für Walter Koppius
Ries, Stefan	Vertretung für Martin Böhme
Schmid, Susanne	Vertretung für Marco Neef
Sehring, Anke	Vertretung für Hans-Werner Lehnert
Strüh, Carmen	Vertretung für Hans Weinreuter
Wellstein, Ute	Vertretung für Katharina Binz

### **- Stimmberechtigte Mitglieder der Institutionen**

Röder, Rupert Dr.  
Schuster, Anne  
Seddig, Ina  
Wollny, Volrad Prof. Dr.

### **- Schriftführung**

Lorig, Dirk

## Entschuldigt fehlen

### **- Mitglieder**

Binz, Katharina  
Egler, Nora  
Koppius, Walter  
Moerchel, Christian Dr.  
Sans, Kareen  
Vollmer, Ingrid Dr.

### **- beratende Mitglieder**

Conradi, Beate  
Gresch, Sabine Dr.

**- Stimmberechtigte Mitglieder der Institutionen**

Böhme, Martin

Diehl, Jörg

Erlhof, Jochen

Gey, Frank

Henkes, Christian

Hoffmann, Thorsten Prof. Dr.

Lambertus, Ingrid

Lehnert, Hans-Werner

Neef, Marco

Schaumann, Gunter Prof. Dr.

Studier, Pascal

Weinreuter, Hans

## Tagessordnung

### a) öffentlich

1. Genehmigung der Niederschrift vom 29.11.2016
2. Bilanzierungsprinzip im Masterplan 100 % Klimaschutz Mainz (Ilka Erfurt, Leipziger Institut für Energie GmbH)
3. Stand der Maßnahmenentwicklung nach zwei Workshop-Treffen in den Gruppen: Energie, Gebäude, Mobilität, Wirtschaft/regionale Wirtschaftskreisläufe und klimaverträglicher Alltag (Annerose Hörter, Agentur 4K/Kommunikation für Klimaschutz)
4. Bürgerbeteiligung und Online-Konsultation im Masterplan 100 % Klimaschutz Mainz (Tatiana Herda Muñoz, Masterplanmanagerin Stadt Mainz)
5. Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

### **Punkt 1**            **Genehmigung der Niederschrift vom 29.11.2016**

Herr Dr. Wittmer begrüßt die Mitglieder des Beirates und die Gäste zur öffentlichen Sitzung des Klimaschutzbeirates. Zum Protokoll der Sitzung vom 29.11.2016 gibt es keine Änderungswünsche, es wird so beschlossen.

Die Masterplanmanagerin Frau Lange hatte mit Wirkung zum 30.11.2016 gekündigt. Dirk Lorig und Tatiana Herda Muñoz, die nun gemeinsam die operative Steuerung des Masterplanprozesses übernehmen, stellen sich vor. Eine Übersicht der Ansprechpartner für das jeweilige Handlungsfeld ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

### **Punkt 2**            **Bilanzierungsprinzip im Masterplan 100 % Klimaschutz Mainz (Ilka Erfurt, Leipziger Institut für Energie GmbH)**

Frau Ilka Erfurt, Leiterin des Themenfelds Energie & Gesellschaft am Leipziger Institut für Energie, gibt einen mündlichen Sachstandsberichts über neue Entwicklungen im methodischen Ansatz des Bilanzierungsprinzips des Masterplanvorhabens.

Frau Erfurt berichtet über den regen Austausch und die stellenweise Kritik an der durch den Fördermittelgeber festgelegten territorialen Betrachtungsweise der Treibhausgasemissionsbilanz in den Fach-AGs. Inhaltlicher Schwerpunkt des Sachstandsberichts ist die Frage, wie Strom erzeugt und wie dieser im Rahmen des Masterplans 100% Klimaschutz Mainz bilanziert wird. Aktuell sind zwei Ansätze für die Bilanzierung vorgesehen:

1. BSKO-Standard - „Territorialprinzip“
2. BSKO-Standard, ergänzt um Beteiligungen der Energieversorger und Bürgerenergiegenossenschaften außerhalb des Stadtgebiets - „MainzPrinzip“

Die begleitende Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt. Eine anschließende Diskussion wird mit folgenden Fragen und Antworten geführt:

Herr Röder:            Mit welcher Genauigkeit ist bei der Treibhausgasbilanz zu rechnen.

Frau Erfurt:            Bei den Eingangsdaten handelt es sich um Primärdaten. Insgesamt ist von einer Genauigkeit von 80 bis 85 Prozent auszugehen.

Herr Röder:            Ist es möglich das Treibhausgasinventar auf einzelne Akteure runter zu brechen?

Frau Erfurt: Diese Methode ist für diesen Zweck nicht konzipiert. Das wesentliche Ziel dieser Methode ist es, die Vergleichbarkeit zwischen den Kommunen, welche derzeit in den Masterplanvorhaben aus der Runde 2012 und der aktuellen Runde 2016 befindlich sind miteinander vergleichen zu können. Auch aus diesem Grund ist die durch das Institut für Energie und Umwelt, Heidelberg und das Öko-Institut, Freiburg für die Masterplanvorhaben entwickelte Bilanzierungssystematik die Bilanzgrenze auf das Territorium der jeweiligen Kommune gesetzt worden.

Herr Dr. Wittmer: Ergibt sich aus der Summe der Treibhausgasemissionen der Kommunen eines Bundeslandes somit die Treibhausgasemissionen des Bundeslandes?

Herr Jahns: Das ist der Anspruch und das erklärte Ziel des vom Fördermittelgeber definierten und in Mainz praktizierten Vorgehens.

**Punkt 3**      **Stand der Maßnahmenentwicklung nach zwei Workshop-Treffen in den Gruppen: Energie, Gebäude, Mobilität, Wirtschaft/regionale Wirtschaftskreisläufe und klimaverträglicher Alltag (Annerose Hörter, Agentur 4K/Kommunikation für Klimaschutz)**

Frau Hörter, Agentur 4K | Kommunikation für Klimaschutz, berichtet aus den Facharbeitsgruppen Energie, Gebäude, Wirtschaft/ regionale Wirtschaftskreisläufe und Klimaverträglicher Alltag und stellt die Vernetzung der Maßnahmen über die Gruppen und Strategien hinweg dar. Die begleitende Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt. Die Ergebnisse der ersten Priorisierung der Maßnahmen finden sich ebenfalls als Anlage.

Eine anschließende Diskussion wird mit folgenden Fragen und Antworten geführt:

Herr Rehn: Sind die Maßnahmen auf CO<sub>2</sub>-Einsparung hin überprüft worden?

Frau Erfurt: Die Maßnahmenblätter, die in den Fach-AGs zur Entwicklung und Erfassung der einzelnen Maßnahmen eingesetzt werden, beinhalten neben Ansätzen zur Finanzierung auch Ansätze zur Erfassung von Treibhausgasemissionen. Die sogenannten „weichen Maßnahmen“ die in den Bereichen Vernetzung, Wissensaustausch, Kommunikation und Beratung angedacht sind, lassen sich jedoch nicht immer mit der gleichen Schärfe von technischen Maßnahmen erfassen.

Frau Hörter: Wie Frau Erfurt bereits angedeutet hat liegt die Aufgabe geeignete Indikatoren und Ansätze zur Bemessung der Treibhausgasemissionseinsparung zu finden in den Fach-AGs.

Herr Spoo: Die Besonderheit des Mainzer Klimaschutzes, der durch den Masterplan ein großes Stück vorrankommt, liegt ja gerade daran, dass wir uns vorgenommen haben ganzheitlich zu denken, also inklusive der Alltags der Menschen und der Mobilität zu denken.

Herr Dr. Wittmer fasst die Diskussion zusammen, formuliert Zweifel und regt an den Fokus der Diskussion nicht auf technische Details zu legen, sondern sich auf das Erreichen der Mitte der Gesellschaft und das Schaffen von Verständnis für ein Umdenken in der Gesellschaft hin zu einem nachhaltigen Verhalten zu legen. Er schlägt vor, dieses Ziel auch über Detailfragen der Bilanzierung zu stellen. (Abschließende Zusammenfassung).

**Punkt 4**            **Bürgerbeteiligung und Online-Konsultation im Masterplan 100 % Klimaschutz Mainz (Tatiana Herda Muñoz, Masterplanmanagerin Stadt Mainz)**

Tatiana Herda Muñoz, Masterplanmanagerin der Stadt Mainz, gibt einen Sachstandsbericht über die Öffentlichkeitsarbeit im Projekt Masterplan 100% Klimaschutz. Sie erläutert, dass eine eigene Website erarbeitet wird und der Facebookauftritt der Stadt Mainz für die Kommunikation genutzt werden. Wie im Projektantrag an den Projektträger vorgesehen, besteht weiterhin für jeden die Möglichkeit sich in Form einer Onlinekonsultation einzubringen und die aus den Fach-AGs stammenden Maßnahmen zu bewerten und zu kommentieren. Der Zeitraum für Eingaben ist für den 08.05.2017 bis zum 05.06.2017 vorgesehen.

Herr Rehn fragt, ob dies die einzigen vorgesehenen Formate der Öffentlichkeitsarbeit sind.

Frau Herda Muñoz erläutert, dass je ein Workshop mit Bürgern und Jugendlichen ergänzend zu den Fach-AGs vorgesehen ist, um auch die Meinungen und Wünsche der Bürger in der Konzepterstellung in angemessener Form berücksichtigen zu können.

Herr Dr. Wittmer appelliert an die Anwesenden die Onlinekonsultation und die Veranstaltung „Mein Mainz Morgen“ über die eigenen Kanäle zu bewerben und die Gelegenheit für den Austausch mit den Akteuren der Fach-AGs bei der Veranstaltung Mein Mainz Morgen am 21.03.2017 im Kurfürstlichen Schloss zu nutzen.

**Punkt 5**            **Verschiedenes**

Keine Punkte.

**Ende der Sitzung: 18:30 Uhr**

gez. Dr. Volker Wittmer  
.....  
Vorsitz

gez. Dirk Lorig  
.....  
Schriftführung